

financenet & real:estate

Testosteron Frauenanteil in Österreichs Chefetagen ist immer noch gering 72

Innovativ Ziegelwerk Eder entwickelt Österreichs ersten „Vollwertziegel“ 75

Normativ Der neue Bewertungsstandard für Wiener Büros 77

ZIELORIENTIERT
suchen und finden.
Ihr Spezialist für Immobilien.

www.ehl.at



© Ziegelwerk



© www.financefox.at

Werner Holzhauser

Schlaufuchs

Der langjährige Uniqa-Versicherungsvorstand sorgt für den Markteintritt des digitalen Versicherungsvermittlers FinanceFox. Holzhauser steht auf der Österreich-Kommandobrücke des deutsch-schweizerischen InsurTech-Unternehmens und will nicht auf etablierte Player am Markt verzichten: Er spricht mit Maklern und Versicherern. 70

Der Regulierungsdruck verursacht hohe Kosten

Die Versicherungsbranche hat große Herausforderungen zu meistern, sagt Nürnberger-CEO Kurt Molterer. 68

Top 5 ATX Prime

▲ Zumtobel	6,07%
▲ AT&S	4,26%
▲ Schoeller-Bleckmann	2,99%
▲ Andritz	2,75%
▲ Voestalpine	2,72%

Top 5 DAX

▲ Infineon	4,23%
▲ Münchner Rück.	3,24%
▲ Adidas	3,13%
▲ Dt. Telekom	2,96%
▲ HeidelbergCement	2,94%

Flop 5 ATX Prime

▼ Lenzing	-7,32%
▼ Flughafen Wien	-6,38%
▼ Semperit	-4,85%
▼ Do & Co	-4,76%
▼ Warimpex	-3,98%

Flop 5 DAX

▼ Dt. Bank	-12,90%
▼ E.On	-5,70%
▼ Dt. Lufthansa	-3,96%
▼ VW	-2,82%
▼ Bayer	-2,07%

Tel. 513 01 52-0 | www.arnold.immobilien

Lieber konkrete Grundrisse als vage Pläne.

Das Wiener Zinshaus. Sicher investieren – verlässlich profitieren.

arnold
IMMOBILIEN

... und wo steht Ihr Investment?

VERMÖGENSREPORT

Die fetten Jahre sind vorbei

WIEN. 2015 erzielte das globale Brutto-Geldvermögen der privaten Haushalte mit 4,9% eine Zuwachsrates, die nur noch knapp über der Wachstumsrate der allgemeinen Wirtschaftstätigkeit lag, zeigt der Allianz Vermögensreport. In den drei Jahren davor war das Vermögen dagegen mit im Schnitt neun Prozent noch rund doppelt so schnell gewachsen. In Österreich (auf Platz 17 der Rangliste) wuchs das Netto-Geldvermögen (Brutto-Geldvermögen abzüglich Verbindlichkeiten) um 1,2% auf 51.060 € pro Person, der Wert liegt damit bereits im fünften Jahr in Folge unter dem westeuropäischen Durchschnitt, der sich bei 58.600 € befindet. Die Schuldenstandsquote ist mit 52,7% immer noch die niedrigste in Westeuropa.

D.A.S.-STUDIE

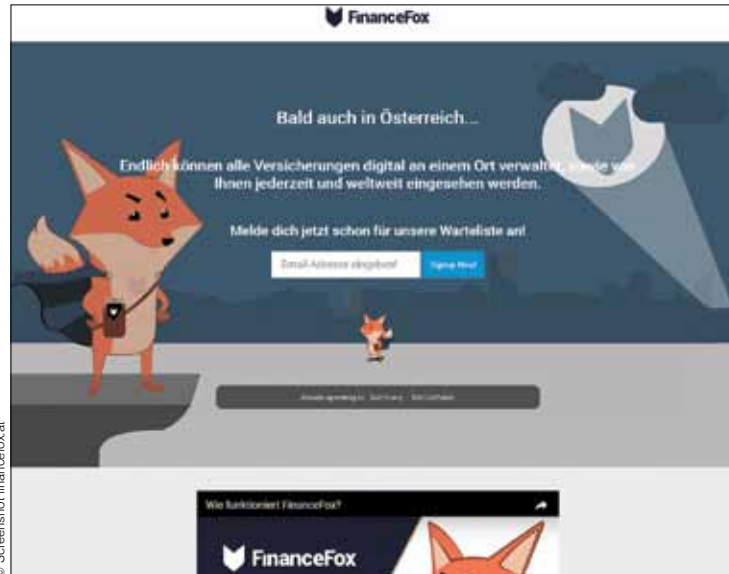
Beschwerden: 60% erfolgreich

WIEN. In den letzten zwölf Monaten haben sich Konsumenten durchschnittlich öfter als zwei Mal über Produkte und Dienstleistungen beschwert, zeigt der „D.A.S. Beschwerdemonitor“; 60% der Reklamationen waren erfolgreich.

Mehr als 74% der Befragten sind der Meinung, dass kritische Postings, die über Soziale Netzwerke, etwa Facebook, kommuniziert werden, bei Unternehmen Schäden anrichten können. Rund 60% nehmen sogar an, dass solche Beschwerden es darauf anlegen, einem Unternehmen gezielt zu schaden – aus Unternehmenssicht ist das alarmierend, meint Wolfgang Zankl, Leiter e-center Uni Wien.

Bald kommt FinanceFox

Nächstes Jahr will der digitale Versicherungsvermittler FinanceFox in Österreich starten – mit einem bekannten Namen.



© Screenshot financefox.at

•• Von Reinhard Krémer

WIEN. Das InsurTech-Unternehmen FinanceFox rüstet sich für den Markteintritt in Österreich im nächsten Jahr: Der digitale Versicherungsvermittler holte sich auch dafür bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr Geld vom Kapitalmarkt, nämlich konkret 28 Mio. USD (25 Mio. €). Das Geld soll in die Marketingarbeit und in die Weiterentwicklung der Produkte sowie den Vertrieb fließen. Das Geschäftsmodell integriert den klassischen Makler und kann so den Endkunden eine

fundierte, aber auch neutrale Beratung anbieten.

Think outside the Box

Die Ziele von FinanceFox sind ambitioniert: „Wir wollen FinanceFox als Premium-Anbieter im Segment der InsurTechs etablieren“, sagt CEO und Gründer der FinanceFox Holding, Julian Teicke. Das Management der Österreich-Tochter übernehmen Felix Huemer und Werner Holzhauser.

Der gebürtige Niederösterreichische Holzhauser war bis 2012 langjähriger Uniqa-Versiche-

rungsvorstand. „Wir führen derzeit bereits intensive Gespräche mit Maklern und Versicherungsunternehmen – wir können und wollen nicht auf die etablierten Player am Markt verzichten“, sagt der Versicherungsprofi.

”

Mein Ziel ist und war es immer, Unternehmen dabei zu begleiten, gewohnte Pfade zu verlassen.



Werner Holzhauser, CEO FinanceFox Austria.



© Erste Bank/Heimut Lackner

Der Transfer des Jahres

Cernko an Bord der Erste Group – was kommt jetzt?

WIEN. Es war *der* Knalleffekt in der Finanzbranche: Ex-Bank Austria-CEO Willibald Cernko ist jetzt Risikovorstand der Erste Group. Bank Austria und die Erste waren nie wirklich Freunde, Revierkämpfe, Rechtsstreitigkeiten und kleine Bosheiten charakterisierten das Klima. Doch der schlaue Erste-Group-Boss Andreas Treichl wollte sich die umfangreiche Expertise

von Cernko nicht entgehen lassen – und tat das Denkmögliche. Jetzt ist von der neuen Konstellation noch allerhand zu erwarten: Es sei ihm eine Ehre, seine Erfahrungen bei einem der erfolgreichsten Finanzdienstleister in CEE einbringen zu können, sagte Cernko – und das könnte durchaus als Drohung in Richtung Mailand verstanden werden. (rk)